

BÄUERLICHER ALLTAG UM 1900



Mit dem ins Gelände des Freilandmuseums versetzten Dreiseithof aus Leutershausen bei Bad Neustadt, Landkreis Rhön-Grabfeld,

ergab sich die einmalige Gelegenheit, ein altes bäuerliches Anwesen, Erbauungszeit um 1800, samt seiner Einrichtung für Besucher als museumspädagogisches Zentrum einzurichten.

Die aktive Nutzung von alten Gegenständen, die sich im Museum unter dem Gesichtspunkt der Bewahrung der Objekte normalerweise verbietet, ist hier möglich. Durch neue Mitmachprogramme zum Thema Wohnen und häusliches Wirtschaften mit Feuermachen, Kochen, Stoffherstellung, Körperhygiene, Wäsche Waschen, Putzen und Stallarbeit

können die Besucher den bäuerlichen Alltag um 1900 erleben. Das bedeutet, dass alles, von den Möbeln bis zu den Arbeits- und Haushaltsgeräten, von den Besuchern berührt und benutzt werden kann.



Als Methode der Wissensvermittlung stehen hier Erfahrungen durch eigenes Handeln im Vordergrund.

Projektträger

Zweckverband Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

www.freilandmuseum-fladungen.de

Projektförderzeitraum

2010 bis 2012

Projektziele

Mit dem Projekt werden die Chancen wahrgenommen, die sich aus der wachsenden Nachfrage nach Qualität, regionaler Authentizität und Erlebnischarakter für Touristen, Schulen und regionale Bevölkerung ergeben.

*Entwicklung des Freilandmuseums zu einer Attraktion 1. Ranges.
Steigerung der Besucherzahlen und Aufenthaltsdauer
Identitätsbildung für den ländlichen Raum.
Stärkung und Erhalt der Arbeitsplätze im Museumsbetrieb und Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes im Projektmanagement.*

Projektpartner

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, VHS Rhön und Grabfeld, Biosphärenreservat Rhön, Schullandheime, Schulen und Kindergärten, Landesstelle für nichtstaatliche Museen, Leader-Aktionsgruppe Rhön-Grabfeld, Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

Maßnahmen

Die Hofanlage mit Wohnstallhaus und Nebengebäuden wie Schweinestall, Remise, Schafstall, großer Scheune sowie einer Brunnenanlage wurde wie am alten Standort als Hanghof auf dem Museumsgelände aufgebaut. Die Inneneinrichtung aus der Zeit um 1900 ist noch größtenteils erhalten und hat hier wieder ihren alten Platz gefunden.

Wohnstallhaus: Einrichtung als „Haus zum Anfassen“ und für kleinere Workshops

Scheune: Einrichtung als „Aktionsscheune“ für Gruppen mit bis zu 50 Personen

Nebengebäude und Ställe: Einrichtung mit Exponaten aus dem Museumsbestand als Plattform für Handwerks- und Gewerbevorführungen.

Projektmanagement: Befristete Einstellung einer Projektmanagerin zur Entwicklung eines museumspädagogischen Programms.

Erstellung von **museumspädagogischem Material**, **Qualifizierung von Museumsführern** und erstmalige **Öffentlichkeitsarbeit**

Neues

Projektmanagement wird auch nach Ablauf des Leader-Förderzeitraumes mit Eigenmitteln fortgeführt. Neue Programmangebote „Erdäpfel in der Früh...“, „Kochen und Essen um 1900“ und „Sauber? Hygiene um 1900“ laufen. Entwicklung und Umsetzung eines neuen Buchungssystems ist abgeschlossen.